

Kommunen als Förderer der Energiewende: Vorteile und Handlungsspielräume

07.11.2024

Gründe für die aktive Mitgestaltung der Energiewende durch Kommunen:

Planerische
Steuerung

Stärkere
energetische
Unabhängigkeit

Finanzielle Teilhabe

Aktiver Klimaschutz
vor Ort

Lokale Identifikation
der
Einwohner:innen

Attraktivität für
Ansiedlungen aus
der Industrie

Effiziente
Mehrfachnutzung
von Flächen

...

Handlungsspielräume für Kommunen:

1. Planung
2. Teilhabe
3. Kommunikation

Handlungsspielraum 1: Planung (1)

- **Windenergie:**
 - 2%-Flächenziel bis spätestens 2032, Regionalplanung erstellt ROPs
 - Handlungsspielraum der Kommunen in der Zwischenzeit stark abhängig vom Bundesland → vgl. „FA Wind (2023), Windenergieplanung auf kommunaler Ebene“
- **Solarenergie:**
 - Freiflächen-PV erfordert i.d.R. im Außenbereich einen **Bebauungsplan, allerdings nicht neben Autobahnen und Bahnstrecken**
 - Steuerungsinstrumente: **Individuelle Kriterienkataloge** (Bsp. Gladenbach), **Standortkonzepte mit Potenzialflächenanalyse**

Handlungsspielraum 1: Planung (2)

- **Technologieübergreifend**
 - **Flächenpooling** als wirkmächtiges Steuerungsinstrument (vgl. VA vom 7.10.24)
 - Verwendung von **Mehrfachnutzungskonzepte** wie Agri-Photovoltaikanlagen
 - **Kombination** aus Windenergie- und Solaranlagen auf derselben Fläche
 - Verbindung mit **Kommunaler Wärmeplanung**
- **Frühzeitige, informelle Öffentlichkeitsbeteiligung ist empfehlenswert!**
- Vielfältige **Unterstützungsangebote durch Servicestellen und Landesenergieagenturen** existieren

Handlungsspielraum 2: Teilhabe

- **Wind- und Solarenergieanlagen in öffentlicher Trägerschaft**
 - Dach- und Fassaden-PV auf öffentlichen Liegenschaften
 - Kommunen als Anteilseigner an Projektgesellschaften/-genossenschaften (z.B. Lichtenau)

- **Finanzielle Teilhabe**
 - Kommunale Teilhabe an Windenergieanlagen nach §6 EEG
 - Eigene (Bürger-)Beteiligungsgesetze existieren bereits in vielen Bundesländern

Handlungsspielraum 3: Kommunikation

- *„Tut Gutes und sprecht darüber!“*
- **Erfahrungsaustausch und Ermutigung** seitens „Vorreiterkommunen“ ist enorm förderlich für die Aktivierung anderer, unschlüssiger Kommunen

Zusammenfassung:

- 1. Die zahlreichen Vorteile lokaler EE-Projekte rechtfertigen i.d.R. den Aufwand.**
- 2. Die Möglichkeiten der aktiven kommunalen Gestaltung vor Ort sind zahlreich.**
- 3. Die möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Möglichkeiten planerischer Steuerung der EE-Anlagen und die Nutzung von Unterstützungsangeboten wird empfohlen.**
- 4. Die Möglichkeiten der (finanziellen) Teilhabe an EE-Anlagen sind lukrativ und sollten genutzt werden.**
- 5. „Energy Sharing“ ist ein spannendes und vielversprechendes Konzept.**

Weiterführende Literatur:

- Deutsche Energie-Agentur (2023): **Welche Mehrwerte kann die Agri-PV für die Energie- und Agrarwende bieten?** Verfügbar unter: https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2023/IMPULSPAPIER_Welche_Mehrwerte_kann_die_Agri-PV_fuer_die_Energie-_und_Agrarwende_bieten.pdf
- FA Wind (2023): **Windenergieplanung auf kommunaler Ebene – Was bedeutet die neue Gesetzgebung zur Ausweisung von Windenergiegebieten für Kommunen?** Verfügbar unter: https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Planung/FA_Wind_Hintergrundpapier_Planung_auf_kommunaler_Ebene_2023-05.pdf
- LEA Hessen (2024): **Freiflächen- Photovoltaikanlagen aus kommunaler Sicht.** Verfügbar unter: https://redaktion.hessen-agentur.de/publication/2024/4315_20240826_LEA-Broschuere-FFPVLeitfaden_Ansicht_150dpi.pdf
- SRLE (2024): **Transformation des Energiesystems: Chancen des Ausbaus von Windenergie- und Photovoltaikanlagen für ländliche Räume nutzen.** Verfügbar unter: <https://www.dstgb.de/themen/energie/erneuerbare-energien/akzeptanz-der-energiewende-in-laendlichen-raeumen-staerken/stellungnahme-srle-chancen-ausbau-windenergie.pdf?cid=zdv>

Kontakt



Philipp Barthel
Philipp.Barthel@dena.de